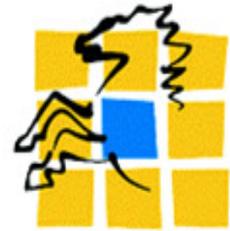




Feuerwehr Bad Rappenau



mit den Abteilungen



Bad Rappenau



Babstadt



Bonfeld



Fürfeld



Grombach



Heinsheim



Obergimpern



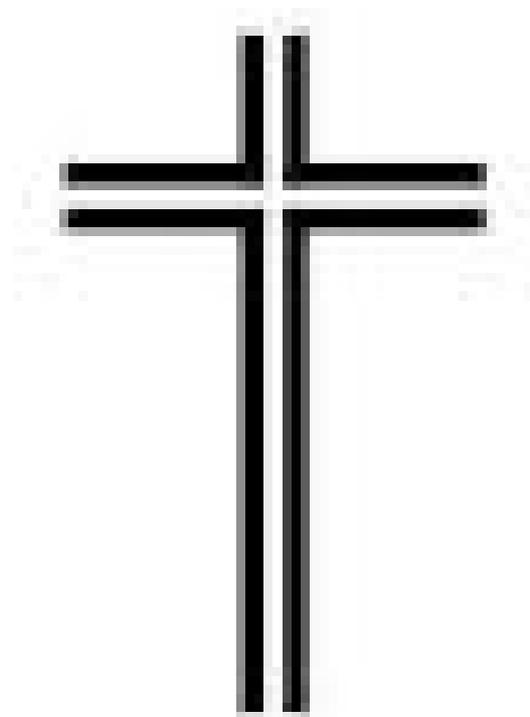
Treschklingen



Wollenberg

Jahresbericht 2012

Zum Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden



Im Berichtsjahr 2012 sind folgende Kameraden verstorben:

Abteilung Bad Rappenau:

Am 29.01.2012 Löschmeister Herbert Last im Alter von 80 Jahren

Abteilung Bonfeld:

Am 20.12.2012 Oberfeuerwehrmann Werner Trantow im Alter von 84 Jahren

Abteilung Grombach:

Am 11.04.2012 Oberfeuerwehrmann Willi Last im Alter von 72 Jahren

Inhaltsverzeichnis

1 Die Stadt Bad Rappenau

- 1.1 Einwohnerzahlen der Stadt Bad Rappenau (Stand: 31.12.2012)
- 1.2 Markungsfläche der Stadt Bad Rappenau
- 1.3 Einsatzbereich der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau
 - 1.3.1 Eigene Gemarkung und BAB6
 - 1.3.2 Zuständigkeit für Gefahrstoffeinsätze im Landkreis Heilbronn

2 Fahrzeuge und Geräte

- 2.1 Fahrzeuge
 - 2.1.1 Löschfahrzeuge
 - 2.1.2 Sonder- und Anhängerfahrzeuge
- 2.2 Tragkraftspritzen
- 2.3 sonstige Pumpen
- 2.4 Atemschutzgeräte
- 2.5 Tragbare Stromerzeuger
- 2.6 Kommunikationsmittel
- 2.7 Funkmeldeempfänger

3 Jahresbericht des Kommandanten

- 3.1 Tätigkeitsbericht
- 3.2 Haushaltsvolumen
 - 3.2.1 Verwaltungshaushalt
 - 3.2.2 Vermögenshaushalt

4 Einsätze

- 4.1 Einsätze sortiert nach Einsatzart
- 4.2 Gesamteinsätze im Jahresvergleich
- 4.3 Alarmierungen nach Abteilungen und Gemarkung
- 4.4 Einsatzberichte

5 Personal

- 5.1.1 Kommandant, Abteilungskommandanten und Stellvertreter (31.12.2012)
- 5.1.2 Kommandant, Abteilungskommandanten und Stellvertreter (09.03.2013)
- 5.2 Personalstand
- 5.3 Ausbildung
 - 5.3.1 Kreisausbildung
 - 5.3.2 Besuchte Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule
- 5.4 Ehrungen
 - 5.4.1 Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber
 - 5.4.2 Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold
 - 5.4.3 Beförderungen
 - 5.4.4 Wilhelm Bödinger - Ernennung zum Ehrenkommandant

6 Brandheiß / Brandneu

- 6.1 Sportgruppe
- 6.2 Kooperation mit dem Therapiezentrum
- 6.3 Internetauftritt
- 6.4 Jubiläumsankündigung Abt. Obergimpfern und Abt. Grombach

7 Schlusswort

1 Die Stadt Bad Rappenau**1.1 Einwohnerzahlen der Stadt Bad Rappenau (Stand: 31.12.2012)**

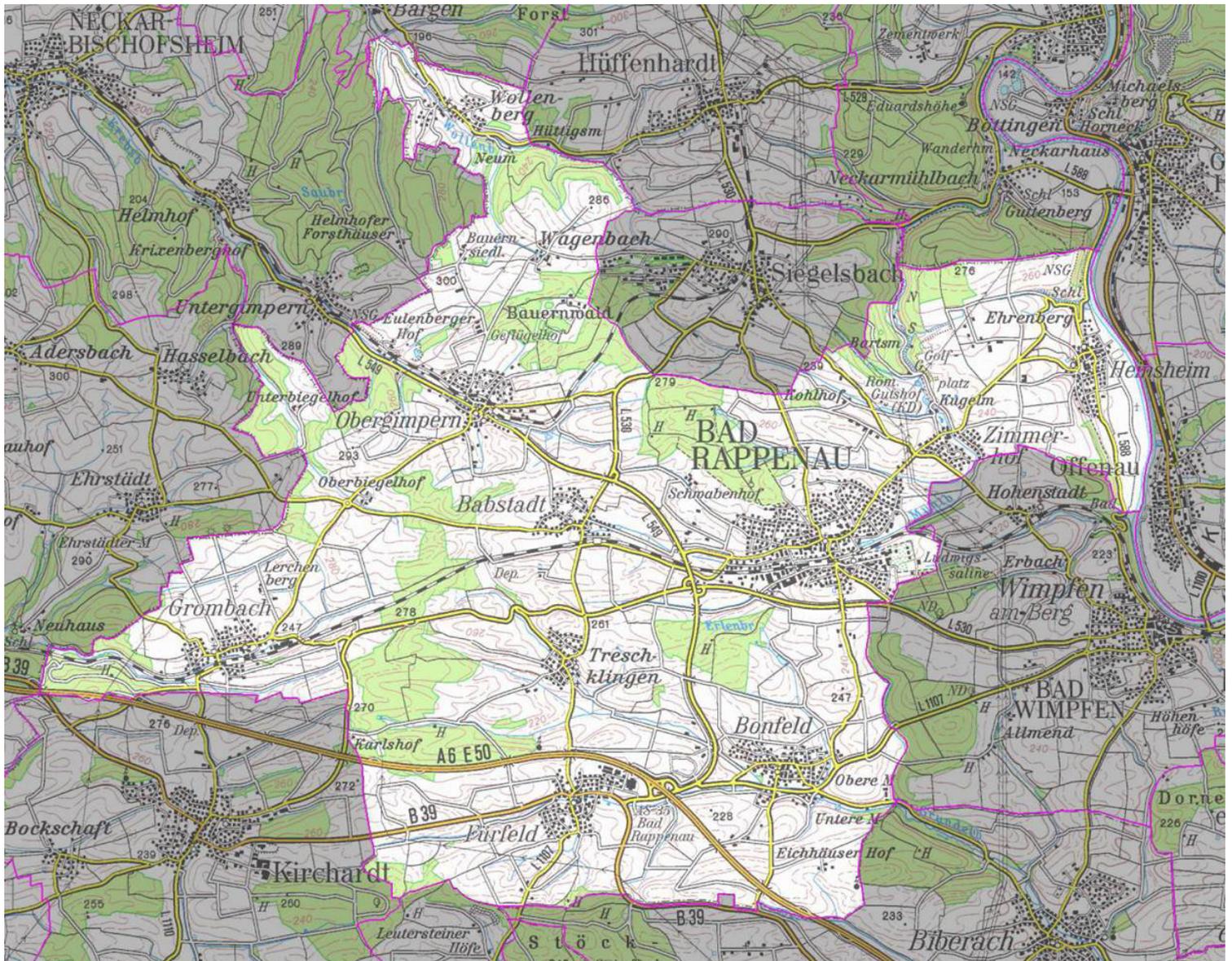
Bad Rappenau (mit Zimmerhof)	10.373
Babstadt	1.071
Bonfeld	1.802
Fürfeld	1.553
Grombach	1.271
Heinsheim	1.537
Obergimperm	1.697
Treschklingen	865
Wollenberg	415
<u>Gesamt</u>	<u>20.584</u>

1.2 Markungsfläche der Stadt Bad Rappenau

Bad Rappenau (mit Zimmerhof)	1391,1 Hektar
Babstadt	664,9 Hektar
Bonfeld	1150,7 Hektar
Fürfeld	817,7 Hektar
Grombach	720,5 Hektar
Heinsheim	628,8 Hektar
Obergimperm	1268,2 Hektar
Treschklingen	504,8 Hektar
Wollenberg	208,7 Hektar
<u>Gesamt</u>	<u>7355,4 Hektar</u>

1.3 Einsatzbereich der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenu

1.3.1 Eigene Gemarkung und BAB6



Neben den knapp 74km² ist die Freiwillige Feuerwehr Bad Rappenu seit dem 15.03.2004 auch für Einsätze auf ca. 11,5km Länge der BAB 6 zwischen Bad Rappenu und Sinsheim-Steinsfurt zuständig.

2 Fahrzeuge und Geräte

Die hier genannten Zahlen spiegeln den Stand vom 31.12.2012 wieder.

2.1 Fahrzeuge**2.1.1 Löschfahrzeuge**

Standort	Fahrzeugart	Fahrgestell	Aufbau	Baujahr
Bad Rappenau	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Mercedes-Benz	Ziegler	1993
Bad Rappenau	Löschgruppenfahrzeug LF 16	Daimler-Benz	Bachert/ Schlingmann	1987 / 1996 (Umbau)
Bad Rappenau	Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	Daimler-Benz	Bachert	1984
Babstadt	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	MAN	Schlingmann	2003
Bonfeld	Löschgruppenfahrzeug LF10/6	Iveco-Magirus	Iveco-Magirus	2006
Fürfeld	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Mercedes-Benz	GFT	1994
Grombach	Löschgruppenfahrzeug LFKatS	MAN	Lentner	2011
Heinsheim	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Iveco-Magirus	Iveco-Magirus	2001
Obergimpen	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Mercedes-Benz	Ziegler	1993
Treschklingen	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Iveco-Magirus	Iveco-Magirus	1999
Wollenberg	Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	Iveco-Magirus	Thoma	1984 / 2000

LFKatS:

Löschgruppenfahrzeug entspricht der Norm eines LF10/6 mit Zusatzbeladung für den Katastrophenschutz

2.1.2 Sonder- und Anhängerfahrzeuge

Standort	Fahrzeugart	Fahrgestell	Aufbau	Baujahr
Bad Rappenau	Kommandowagen KdoW	Audi	Audi/Barth	1996
Bad Rappenau	Mannschafts- transportwagen MTW	Mercedes Sprinter	Weschenfelder	2002
Bad Rappenau	Rüstwagen RW1	MAN	Schlingmann	1996
Bad Rappenau	Drehleiter mit Korb DLK 23/12	Iveco Magirus	Iveco Magirus	2008
Bad Rappenau	Gerätewagen Gefahrgut GW-G	MAN	Schmitz	1995
Bad Rappenau (ehem. TSF der Abt. Babstadt)	Gerätewagen Verkehrssicherung GW-VS	Ford	Ziegler / Eigenbau	1979 / 2004 (Umbau)
Bad Rappenau	Feuerwehranhänger FwAnh	Eigenbau	Eigenbau	1985
Obergimpern	Schlauchwagen SW 1000	Daimler- Benz	Bachert	1985
Grombach	Mannschafts- transportwagen MTW	Fiat	Eigenbau	2004
Wollenberg	Tragkraftspritzen- anhänger TSA	Magirus	Magirus	1960
Heinsheim	Rettungs- und Arbeitsboot	--	Barro	1991

Der Fahrzeugpool der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau umfasst somit insgesamt 19 Lösch- und Sonderfahrzeuge sowie ein Rettungsboot, ein TSA (Tragkraftspritzenanhänger) und ein Transportanhänger.

2.2 Tragkraftspritzen

Standort	Typ	Hersteller/Modell	Baujahr
Bad Rappenau	TS 8/8	Metz	1979
Bad Rappenau	LP 24/3	Bachert	1959
Bad Rappenau	TS 8/8	Ziegler	1970
Bad Rappenau	TS 8/8	Ziegler	1956
Babstadt	TS 8/8	Ziegler	1958
Bonfeld	TS 8/8	Bachert	1961
Fürfeld	TS 8/8	Bachert	1965
Grombach	PFPN 10/1500	Ziegler UltraPower3	2011
Heinsheim	TS 8/8	Iveco Eurofire 2000	2001
Obergimperm	TS 8/8	Bachert	1986
Obergimperm	PFPN 10/1500	Rosenbauer Fox	2006
Treschklingen	TS 8/8	Iveco Eurofire 2000	2000
Wollenberg	TS 8/8	Ziegler	1960

2.3 Sonstige Pumpen

Anzahl	Typ/Leistung	Standort	Hersteller
7	Tauchpumpe TP4/1	Bad Rappenau	Mast
1	Schlauchpumpe (GW-G)	Bad Rappenau	DEPA/ELRO
1	Fasspumpe (GW-G)	Bad Rappenau	Lutz
1	pneumatische Umfüllpumpe (RW)	Bad Rappenau	Rietberg Mobilus
2	Tauchpumpe TP4/1	Babstadt	Mast
2	Tauchpumpe TP4/1	Bonfeld	Mast
1	Tauchpumpe TP4/1	Fürfeld	Mast
1	Tauchpumpe TP4/1	Grombach	Mast
1	Tauchpumpe TP4/1	Heinsheim	Kärcher
1	Tauchpumpe TP4/1	Obergimperm	Mast
1	Tauchpumpe TP4/1	Treschklingen	Mast
1	Tauchpumpe TP4/1	Wollenberg	Mast

2.4 Atemschutzgeräte

Anzahl	Typ	Standort
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Babstadt
36	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Bad Rappenau
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Bonfeld
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Fürfeld
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Grombach
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Heinsheim
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Obergimperm
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Treschklingen
4	1-Flaschen-Gerät Überdruck 300 bar	Wollenberg

2.5 tragbare Stromerzeuger

Anzahl	Leistung	Standort
1	8KVA	Babstadt
8	5x5KVA; 1x8KVA; 1x9KVA; 1x13KVA	Bad Rappenau
1	5,5KVA	Bonfeld
1	5KVA	Fürfeld
1	5KVA	Grombach
1	5KVA	Heinsheim
1	5KVA	Obergimperm
1	5KVA	Treschklingen
1	5KVA	Wollenberg

2.6 Kommunikationsmittel

Fahrzeug- funkanlagen 4m	Ortsfeste Funkanlagen 4m	Handsprech- funkgeräte 2m	Standort
1	0	4	Babstadt
9	3	36	Bad Rappenau
1	0	4	Bonfeld
1	0	4	Fürfeld
2	0	6	Grombach
1	0	4	Heinsheim
2	0	6	Obergimperm
1	0	4	Treschklingen
1	0	4	Wollenberg

2.7 Funkmeldeempfänger

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Rappenau verfügt bei derzeit 269 aktiven Einsatzkräften über **240 digitale Funkmeldeempfänger**.

3 Jahresbericht des Kommandanten

3.1 Tätigkeitsbericht

In den beiden vorangegangenen Jahren war die Bestandsaufnahme, die Einführung einer Verwaltungssoftware sowie das beheben dadurch entdeckter Mängel hauptsächliches Tätigkeitsfeld.

Nur geringfügig konnte hier Zeit in eine entsprechende Neuausrichtungen investiert werden. Dies war im Jahr 2012 anders.

Maßgeblich geprägt war das Jahr 2012 durch die überaus umfassende Erstellung des Feuerwehrbedarfsplans gemeinsam mit dem Sachverständigen Herrn Dr. Demke.

FW-Bedarfsplan

Hier entstand ein Werk, in welchem auf 167 Seiten die Feuerwehr nach ihren Aufgaben und dem derzeitigen Ist-Stand dargestellt ist. Ebenfalls ist die Leistungsfähigkeit bewertet, die Erreichungsgrade überprüft und das Personal auf das Ausgiebigste anhand Anzahl, Verfügbarkeit und Qualifikation dargestellt.

Als weiterer Teil des Feuerwehrbedarfsplans wurden alle vorhandenen Mängel in organisatorischer aber auch technischer und baulicher Hinsicht dargestellt und priorisiert.

Somit beinhaltet der Feuerwehrbedarfsplan alle wesentlichen Planungsgrößen für die Unterhaltung und den Betrieb einer den örtlichen Verhältnissen entsprechend leistungsfähigen und angemessenen Feuerwehr.

Dieser Plan formuliert Zielvorgaben für die Verwaltung, den Rat sowie die Feuerwehr und wird nun mit der Verwaltung und den zuständigen Gremien abgestimmt.

Die Bewertung der gesellschaftspolitischen Bedeutung der Feuerwehr mit jeder einzelnen Abteilung war nicht Ziel dieses Gutachtens. Den Wert dieses Bereiches für das Gemeindeleben zu definieren ist nach wie vor Aufgabe der politisch verantwortlichen Gremien der Gemeinde.

Neufassung Entschädigungssatzung

Ein weiterer weniger umfassender, aber ebenso bedeutsamer Schritt für die Zukunft der Feuerwehr Bad Rappenau ist die Neufassung der Entschädigungssatzung. Hierzu haben wir im Gesamtausschuss der Feuerwehr sowie in etlichen separaten Terminen einen Arbeitsentwurf erarbeitet, der noch mit der Verwaltung abgestimmt werden muss.

Die Grundlage zur Entschädigung des Feuerwehrdienstes findet sich in §16 Feuerwehrgesetz Baden Württemberg.

Hier wird unterschieden in den Ersatz für die notwendigen Auslagen sowie in den Ersatz des tatsächlichen Verdienstaufschlags durch die Ausübung des Feuerwehrdienstes einschließlich der Aus- und Fortbildung.

In der Feuerwehr Bad Rappenau gibt es eine Entschädigungssatzung. Diese trat am 15. April 1994 in Kraft und ist somit in wenigen Tagen 19 Jahre alt, sodass eine Erneuerung aus vielfacher Hinsicht absolut unumgänglich und notwendig ist.

Ergänzt wird die derzeitige Entschädigungssatzung durch einen Beschluss des Finanz- und Verwaltungsausschusses. Dieser Beschluss ist gar 35 Jahre alt.

Wegen den zuvor genannten Punkten, aber auch aus vielen anderen Anlässen traf sich der Gesamtausschuss im Jahr 2012 insgesamt fünf Mal zu Ausschusssitzungen.

Weiter fanden vier Leitungsbesprechungen mit den Abteilungskommandanten, mir und meinen Stellvertretern statt.

Sitzungen / 3-tägiger Besuch in Contrexéville

Auf Landkreisebene waren in diesem Jahr ca. 18 Sitzungen wahrzunehmen.

Diese gliedern sich in Dienstversammlungen des Kreisbrandmeisters, in Sitzungen des Arbeitskreises Gefahrgut, in Fort- und Ausbildungen die durch den Kreisbrandmeister organisiert sind, in Sitzungen des Arbeitskreises Löschbezirke und die daran anschließenden Treffen innerhalb der zugewiesenen Löschbezirke. Aber auch Sitzungen der AGHF auf Landesebene und ein Besuch unserer Partnerstadt in Contrexéville anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft stand im Jahr 2012 auf dem Plan.

Brandverhütungsschau

In den Gebäuden besonderer Art und Nutzung sowie Sonderbauten nach §38 Landesbauordnung wie dem Altenpflegeheim Adolf-Nieder-Haus in der Waldstraße, der in der Salinenstraße befindlichen Vesaliusklinik, dem Antoniusstift sowie in dem Seniorenstift "Haus am Park" wurde das Baurechtsamt im Rahmen einer Brandverhütungsschau begleitet, unterstützt und aus einsatztaktischer Sicht beraten.

Bei der Brandverhütungsschau wird festgestellt, ob der Entstehung und Ausbreitung von Schadenfeuer im Interesse der Abwendung von Gefahren für Leben und Gesundheit in ausreichendem Maße vorgebeugt wird und bei einem Brand wirksame Lösch- und Rettungsarbeiten möglich sind.

Schon jetzt sind Maßnahmen ersichtlich, die der Feuerwehr eine Menschenrettung sowie das Vortragen eines Löschangriffs deutlich erleichtern.

Dies spiegelt sich sichtbar in baulichen Rettungswegen, in Aufstellflächen für Hubrettungsfahrzeuge, in aktuellen Feuerwehrplänen oder in einer modernen Brandmeldeanlage wieder.

Aber auch unsichtbar durch Ertüchtigung von Rauch- und Brandabschnitten, Reparaturen an Brandschutztüren und Brandfallsteuerungen wird hierdurch das größte Gefahrenpotential, nämlich einem Brand in einem Pflegeheim oder einer Klinik in Bad Rappenau deutlich vorgebeugt.

Brandschutz

Wie Sie wissen gliedert sich der Brandschutz in drei Bausteine. Dies sind der anlagentechnische Brandschutz, zu welchem auch der bauliche Brandschutz gehört, der abwehrende Brandschutz und der organisatorische Brandschutz.

Hier konnte das Baurechtsamt aber auch die Feuerwehr massiv von der engen Zusammenarbeit profitieren.

Gruppen- / Zugführerfortbildungen (Einsätze im Bereich von Bahnanlagen / Elektrizität)

Im vergangenen Jahr wurden drei Gruppen- / Zugführerfortbildungen abgehalten. Dies war am 21. März 2012 durch die Unterstützung eines Notfallmanagers der Deutschen Bahn das Thema „Einsätze im Bereich von Bahnanlagen“. Insbesondere im Hinblick auf die 2010 installierte Elektrifizierung der Elsenzalbahn war es notwendig, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen.

Am 09. Mai 2013 beschäftigten wir uns mit der Elektrizität im Feuerwehreinsatz im Allgemeinen. Hier haben wir im Bereich der Überlandleitung mit bis zu 380.000 Volt Spannung zu tun. Auch das Verhalten im Zusammenhang mit Photovoltaikanlagen, überfluteten Elektroanlagen, Dachständern und vielem mehr war Inhalt dieser Ausbildung. In den vergangenen Jahren kam es bei Einsätzen in diesem Tätigkeitsfeld bei anderen Feuerwehren zu schwerwiegenden und gar tödlichen Verletzungen. Diese Fortbildung war uns durch die Unterstützung der EnBW möglich und rüstete uns mit dem notwendigen Fachwissen für die in der Zukunft kommende Einsätze.

Gruppen- / Zugführerfortbildungen (Hochwasserschutz)

Am 20. Oktober 2012 wurde eine groß angelegte Hochwasserschutzübung in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Hochwasserschutz Einzugsgebiet Elsenz / Schwarzbach, unterstützt durch das Tiefbauamt und den Bauhof, auf die Füße gestellt. Hierzu trafen sich neben Mitarbeitern der Stadtverwaltung ca. 60 Feuerwehrangehörige im Feuerwehrhaus Heinsheim.

Ein Ziel war die Fort- und Ausbildung der anwesenden Feuerwehrführungskräfte in der Einsatztaktik und der Handhabung von Hochwasserabwehrgerätschaften.

Ein weiteres Ziel jedoch war die Sensibilisierung im Umgang mit Gefahren, welche von den derzeit bei uns verbauten zehn Hochwasserrückhaltebecken ausgehen können.

Auch weit verbreitete Fehlinformationen in der Bevölkerung über die Aufgaben der Feuerwehr im Hochwassereinsatz konnten so zumindest bei den Feuerwehrangehörigen und durch unsere Öffentlichkeitsarbeit bei den interessierten Lesern unserer Informationen ausgeräumt werden.

Bootsausbildung

Parallel zum Regelübungsdienst absolvierten 16 Angehörige der Feuerwehr Bad Rappenau am 29. September 2012 den Sportbootführerschein für Binnengewässer. Hierbei profitierte das DLRG durch die Räumlichkeiten der Feuerwehr und die Feuerwehr durch die Ausbilder und das Fachwissen des DLRG. Hier möchten wir uns nochmals beim Vorsitzenden des DLRG, bei Herrn Holger Schmitt bedanken, welcher zusammen mit seinen Helfern eine erstklassige Ausbildung auf die Füße gestellt hat. Durch die Ausbildung im Stadtgebiet konnten ca. 12.000€ eingespart werden, welche als Verdienstausfallentschädigung bei Absolvierung der Lehrgänge an der

Landesfeuerweherschule auszubezahlen gewesen wären. Ebenso wurde es so haushaltsführenden Personen überhaupt ermöglicht, den Führerschein zu erwerben, da hier eine mehrtägige Abwesenheit aufgrund der Kindererziehung oft problematisch ist.

Heißausbildung

Am gleichen Wochenende konnte erstmals unter Zuhilfenahme der mobilen Brandübungsanlage der EnBW eine Heißausbildung für unsere ca. 140 Atemschutzgeräteträger zur Verfügung gestellt werden.

Insgesamt wurden zwei Wochenenden benötigt, um allen Atemschutzgeräteträgern je zwei Durchgänge durch diese, der Realität angepasste, Übungseinrichtung zu ermöglichen.

Für dieses Jahr sind die für die Heißausbildung verantwortlichen Kameraden noch auf der Suche nach einer adäquaten Lösung, da nach der Neuvergabe des Netzbetreibers an die Syna durch den Gemeinderat die EnBW keine Möglichkeit zur weiteren Unterstützung mehr sieht. Derzeit ist jedoch sicher, dass angestrebt wird eine Lösung zu finden.

Sportgruppe

Die Sportgruppe engagierte sich im Jahr 2012 mit 41 Übungsterminen und der Teilnahme am Vulpiuslauf.

Wasserförderungszug

Der Wasserförderungszug traf sich achtmal zu einer Übung und befasste sich dabei mit abgelegenen Objekten wie dem Junkershof, der Burg Ehrenberg und ähnlichen Objekten.

Die zuvor genannten Punkte spiegeln nur einen kleinen Abriss der außerhalb des Alltags anfallenden Tätigkeiten wider.

Nebenbei gilt es Einsätze ab- und aufzuarbeiten, Beratungen bezüglich dem vorbeugenden Brandschutz zu tätigen, die Ausbildung aller Feuerwehrangehörigen zu planen und zu koordinieren, Übungen zu besuchen und zu bewerten, die Abteilungen im Rahmen der Ausschusssitzungen, aber auch im Rahmen von Feierlichkeiten zu begleiten, Fahrzeuge und Geräte zu beschaffen und auszuschreiben, Absprachen und Anfragen der Verwaltung zu tätigen und zu beantworten sowie vieles mehr.

Bei all diesen Aufgaben ist es von unschätzbbarer Bedeutung, den Kontakt zu den Kameraden zu halten.

Speziell zur Ausbildung wird mein zweiter Stellvertreter Axel Klumbach nach mir berichten.

3.2 Haushaltsvolumen

(Deckungskreis 13, ohne Gebäudeunterhaltung, Abschreibung und Verzinsung)

3.2.1 Verwaltungshaushalt

	2012	2013
Veranschlagt	276.100€	282.800€
Tatsächlich benötigt	266.890€	

Der Verwaltungshaushalt umfasst:

- Geräte und Ausstattung (Einzelbeschaffungswert < 410,00 €)
- Fahrzeuge: Haltung, Instandhaltung / Reparaturen, Treibstoffe, Steuern und Versicherungen
- Dienst- und Schutzkleidung
- Aus- und Fortbildung, Umschulungen
- Ehrungen, Jubiläen
- Einsatzentschädigungen und Verdienstausfallentschädigung
- Bürobedarf, Literatur, sonstige Geschäftsausgaben
- Mitgliederbeiträge an Verbände und Vereine
- Zuweisungen Kameradschaftskasse
- Erstellung Feuerwehrbedarfsplan

3.2.2 Vermögenshaushalt

	2012	2013
Veranschlagt	170.000€	250.000€ Zzgl. Verpflichtungsermächtigung für 2014 von 200.000€ (HLF20)
Haushaltsrest aus dem Vorjahr	ca. 100.000€	Noch nicht durch GR beschlossen
Tatsächlich benötigt	48.000€	

Der Vermögenshaushalt umfasst:

Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

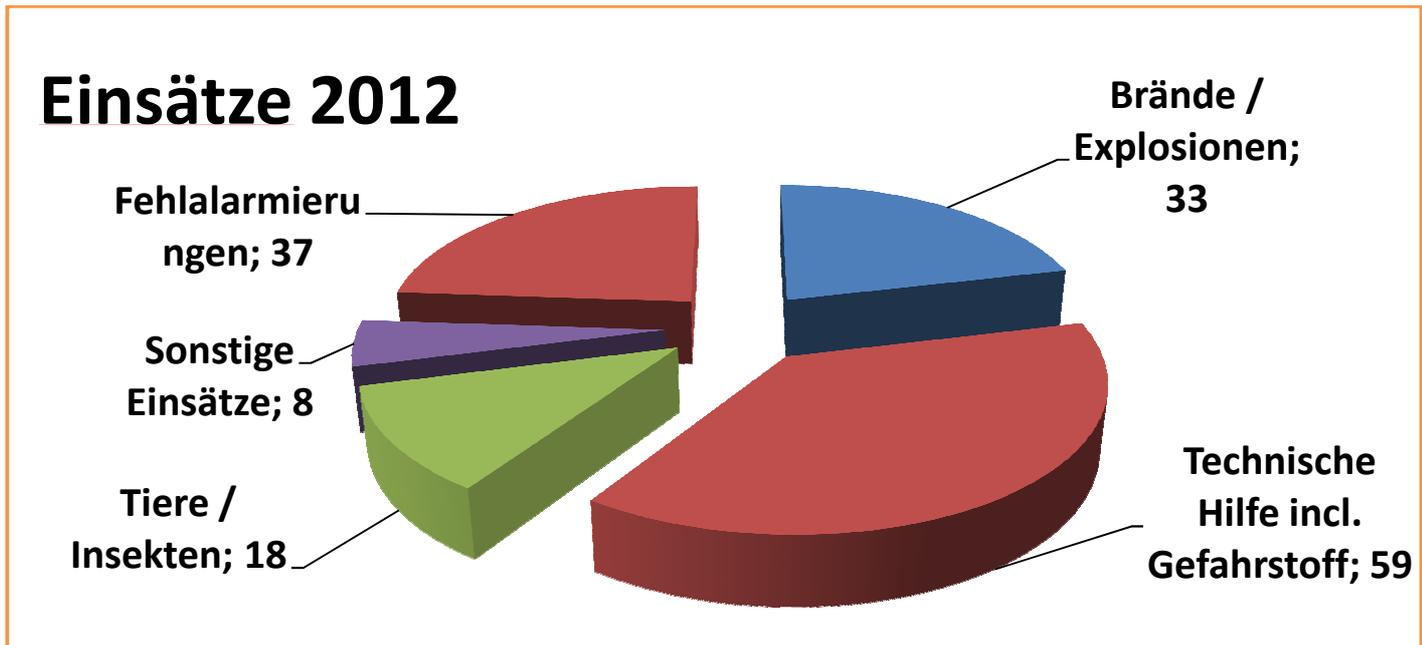
Geplante Beschaffungen im Vermögenshaushalt 2013:

- | | |
|--|--------------|
| • ELW 1 | ca. 100.000€ |
| • Ersatzbeschaffung für GW-VS (GW-L 1) | ca. 110.000€ |
| • Ersatzbeschaffung LF16 Abt. B.R. (HLF20) | ca. 400.000€ |
| • Stromerzeuger 13KVA | ca. 7.000€ |

Restbetrag: Verkehrssicherungsgerätschaften, Übungsmaterialien, VDE-Prüfgerät, etc.

4 Einsätze

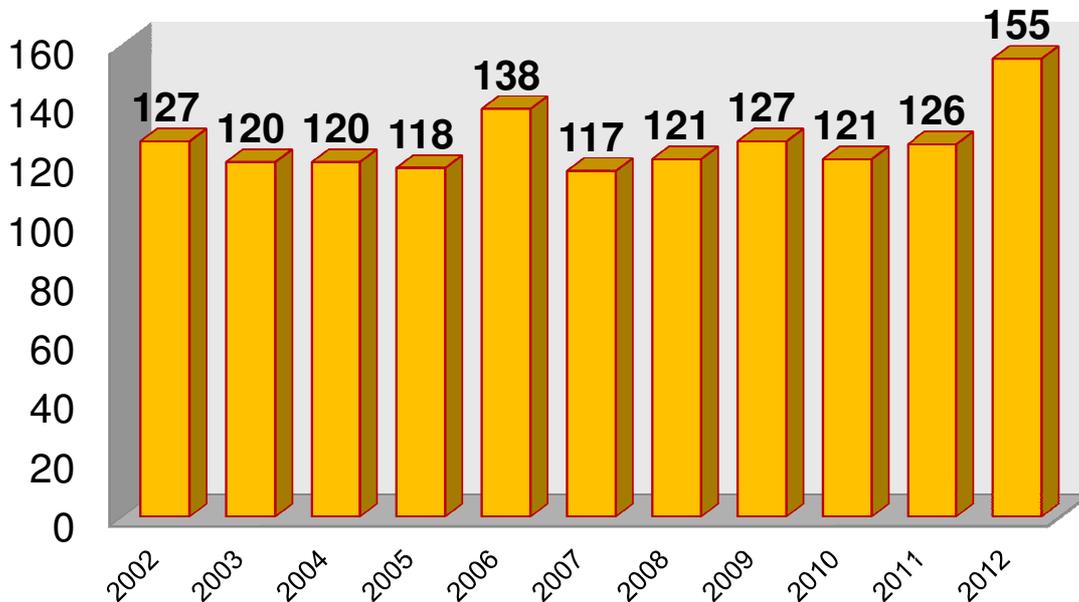
4.1 Einsätze sortiert nach Einsatzart



4.2 Gesamteinsätze im Jahresvergleich

Einsatzzahlen der letzten 10 Jahre

Ø 126 Einsätze / Jahr



4.3 Alarmierungen nach Abteilungen und Gemarkung

Abteilung	Alarmierungen	Einsätze nach Gemarkungsfläche	davon THL	davon Brand	davon BSW	davon Fehlalarm
Bad Rappenau	143	92	54	17	7	27
Babstadt	7	6	2	4	0	0
Bonfeld	17	14	5	5	0	4
Fürfeld	4	4	2	1	0	1
Grombach	7	8	3	2	0	3
Heinsheim	8	9	7	1	1	0
Obergimpfern	5	5	1	3	0	1
Treschklingen	5	2	1	0	0	1
Wollenberg	3	2	2	0	0	0
		BAB 6 → 7 Einsätze				
		Überlandhilfe → 6 Einsätze				
Summe	199	<u>155</u>				

4.4 Einsatzberichte

02. April VU PKW; eine Person eingeklemmt; L549

Datum und Uhrzeit: 2. April 2012 10:52 Uhr

Zu einem schweren Verkehrsunfall auf dem Autobahnzubringer L549 wurden die Abteilungen Bad Rappenau und Bonfeld alarmiert.

Dort waren aus unbekannter Ursache ein VW-Pritschenwagen und ein PKW nahezu frontal zusammengestoßen.

Der PKW-Fahrer wurde in Folge des Zusammenpralls in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste mittels schwerem Rettungsgerät aus seiner Zwangslage befreit werden.

Nach der Versorgung durch den Rettungsdienst wurde der schwerverletzte PKW-Lenker in ein Krankenhaus gebracht.

Der Fahrzeuglenker des entgegenkommenden Pritschenwagens wurde leicht verletzt.

Eingesetzte Fahrzeuge und Kräfte der Feuerwehr Bad Rappenau:

Abt. Bad Rappenau

KdoW	2 Personen
LF 16	9 Personen
TLF 16/25	9 Personen
RW1	3 Personen
MTW	2 Personen
GW-VS	2 Personen

Abt Bonfeld

LF 10/6	7 Personen
---------	------------



07. Mai Garagenbrand; Obergimpfern

Datum und Uhrzeit: 7. Mai 2012 02:49 Uhr

In den frühen Morgenstunden wurden die Abteilungen Obergimpfern und Bad Rappenau mit dem Einsatzstichwort "Gebäudebrand" in die Steinstraße gerufen.

Dort war aus bislang unbekannter Ursache ein Brand in einer Garage ausgebrochen.

Von einem Atemschutztrupp der Abteilung Obergimpfern wurde die Brandbekämpfung mit einem C-Rohr aufgenommen. Die Verbindungstüre vom Kellergeschoß des angebauten Wohngebäudes zur Garage wurde von einem Atemschutztrupp der Abteilung Bad Rappenau gesichert.

Mit einem Druckbelüfter wurde eine leichte Verrauchung im Wohnhaus beseitigt.

Durch massiven Wassereinsatz konnte ein Übergreifen auf die Dachkonstruktion des angebauten Wohnhauses verhindert werden.

Mit Hilfe der Wärmebildkamera wurde von der Drehleiter DLK 23/12 aus der Dachstuhl auf etwaige Glutnester kontrolliert.

Bei dem Brand entstand ein erheblicher Schaden an der Doppelgarage und zwei PKW wurden ein Raub der Flammen.

Eingesetzte Fahrzeuge und Kräfte der Feuerwehr Bad Rappenau:

Abt. Bad Rappenau

KdoW	3 Person
LF 16	9 Personen
TLF 16/25	7 Personen
DLK 23/12	3 Personen
MTW	2 Personen

Abt Obergimpfern

LF 8/6	9 Personen
--------	------------



31. Juli

VU PKW; zwei Personen eingeklemmt; K2148

Datum und Uhrzeit: 31. Juli 2012 22:48 Uhr

Die Abteilungen Heinsheim und Bad Rappenau wurden zu einem schweren Verkehrsunfall auf der K2148 gerufen.

Dort waren an einer Kreuzung zwei PKW zusammengestoßen. Durch den Unfall wurde einer der Fahrer sofort getötet, der Fahrer des zweiten PKW wurde schwer verletzt in seinem Fahrzeug eingeklemmt.

Nachdem der schwerverletzte Fahrer gerettet war, wurde er in ein Krankenhaus transportiert.

Für die Ursachenermittlung waren Polizei und ein Sachverständiger an der Unfallstelle. Die K2148 war bis zum Abschluss der Bergungsarbeiten voll gesperrt.

Ergänzung: Der schwerverletzte Fahrer verstarb aufgrund seiner schweren Verletzungen im Krankenhaus.

Eingesetzte Fahrzeuge und Kräfte der Feuerwehr Bad Rappenau:

Abt. Bad Rappenau

KdoW	1 Person
LF 16	6 Personen
TLF 16/25	6 Personen
RW 1	3 Personen
GW-VS	2 Personen

Abt Heinsheim

LF 8/6	9 Personen
--------	------------



20. August**LKW-Brand; BAB6****Melder-/ Objektalarm; Bonfeld****Auslaufender Kraftstoff; Wollenberg**

Einsatzart: LKW Brand

Datum und Uhrzeit: 20. August 2012 19:04 Uhr

Die Abteilung Bad Rappenau wurde um 19:04 Uhr über DME unter dem Alarmstichwort Brand LKW BAB A6 Fahrtrichtung Mannheim alarmiert. Ein Sattelaufleger geriet bei Kilometer 616 in Brand. Reaktionsschnell konnten die Fahrer noch die Zugmaschine abkuppeln. Kommandowagen gefolgt von LF16 + TLF16/25 sowie der GW-Verkehrssicherung rückten aus. Bereits auf der Anfahrt veranlasste der Einsatzleiter aufgrund der weit sichtbaren Rauchentwicklung und des erkennbaren Wasserbedarfs die Nachalarmierung der Abt. Bonfeld mit LF 10/6. Die Kameraden der Feuerwehr Kirchartd verfolgten über Funk den Einsatz im zufällig besetzten Feuerwehrhaus und boten spontan ihre Unterstützung mit TLF20/25 + LF8/6 an. Mit den nun zahlreich vorhandenen wasserführenden Fahrzeugen wurde ein Pendelverkehr zur Wasserversorgung über den Autobahnparkplatz nach Grombach aufgebaut.



Einsatzart: Brandmeldeanlage Objektalarm
Datum und Uhrzeit: 20. August 2012 20:03 Uhr

Die Brandmeldeanlage im Hotel beim Autohof in Bad Rappenau Bonfeld hatte Alarm ausgelöst. Die Abt. Bonfeld mit LF 10/6 und das LF 16 der Abt. Bad Rappenau wurden aus dem BAB Einsatz herausgelöst. Zeitgleich wurde vom Einsatzleiter die Alarmierung der Abt. Fürfeld (LF8/6) + der Abt. Grombach (LF-KatS) veranlasst. Ausserdem sollte die Drehleiter DLAK 23/12 der Abt. Bad Rappenau die Einsatzstelle anfahren. Nach dem Eintreffen vom Einsatzleiter ergab die Erkundung einen Fehlalarm der Brandmeldeanlage, so dass die alarmierten Kräfte die Anfahrt abrechnen konnten bzw. die Rückfahrt zum Standort erfolgte.



Einsatzart: Auslaufender Kraftstoff oder Öl
Datum und Uhrzeit: 20. August 2012 21:20 Uhr

Um 21:20 Uhr schließlich der dritte Alarm des Tages für die Abt. Bad Rappenau und zusätzlich für die Abt. Wollenberg. In einem Wohnhaus waren am Morgen die Öltanks mit 3000 Liter Heizöl befüllt worden. Der Besitzer merkte nun, dass einer der beiden Tanks, die miteinander verbunden waren, eine Leckstelle hatte und Heizöl in die Auffangwanne lief. Die Abt. Wollenberg stellte den Brandschutz sicher und die Abt. Bad Rappenau versuchte mit Material aus Rüstwagen RW 1 und Gerätewagen Gefahrgut GW-G2 das Heizöl aufzunehmen und die Mauer der Auffangwanne zu stabilisieren. Nachdem kein Tankwagen organisiert werden konnte entschloss sich der Einsatzleiter bei der BF Heilbronn den Abrollbehälter Gefahrgut anzufordern um den Inhalt der Tanks in dieses Fahrzeug umzupumpen.



Eingesetzte Fahrzeuge und Kräfte der Feuerwehr Bad Rappenau für alle 3 Einsätze:

Abt. Bad Rappenau

KdoW	3 Personen
LF 16	9 Personen
TLF 16/25	9 Personen
DLK 23/12	3 Personen
MTW	6 Personen
GW-VS	2 Personen
RW 1	3 Personen
GW-G2	3 Personen

Abt. Bonfeld

LF 10/6	9 Personen
---------	------------

Abt. Fürfeld

LF 8/6	9 Personen
--------	------------

Abt Grombach

LF KatS	9 Personen
MTW	8 Personen

Abt. Wollenberg

LF 8/6	9 Personen
--------	------------

11. September Bromaustritt; Bad Friedrichshall (Gymnasium)

Datum und Uhrzeit: 11. September 2012 12:47 Uhr

Um 12.47 Uhr wurde die Feuerwehr Bad Friedrichshall mit dem Stichwort Gefahrguteinsatz Friedrich-von-Alberti-Gymnasium alarmiert. Kurz zuvor meldete eine Lehrkraft dem Hausmeister einen starken Geruch im Chemievorbereitungsraum, was auf einen Austritt von Brom, welches in einem extra dafür vorgehaltenen Gefahrgutschrank untergebracht wird, vermuten ließ.

Der bereits telefonisch verständigte Kommandant ließ in Absprache mit der Schulleitung und der Stadtverwaltung unverzüglich zur Vorsichtsmaßnahme das komplette Schulgebäude räumen sowie die Feuerwehrkräfte alarmieren. Gemäß dem Einsatzstichwort wurden zusätzlich zu den Kräften der Feuerwehr Bad Friedrichshall nach dem einheitlichen Alarmplan des Landkreises Heilbronn, der Gefahrgutzug, der Gerätewagen Messtechnik sowie eine Dekontaminationseinheit alarmiert. Ebenfalls vor Ort war eine Fachberaterin Chemie der Feuerwehr.

Aus ungeklärter Ursache kam es, wie vermutet, tatsächlich zu einem Austritt von Brom innerhalb des Sicherheitsschranke. Unter Schutzanzügen (CSA) wurde das beschädigte Fläschchen geborgen und in ein spezielles, luftdichtes Behältnis verpackt und ins Freie gebracht. Parallel dazu wurden im gesamten Schulgebäude und dessen Umgebung Messungen mit Spezialgeräten der Feuerwehr durchgeführt. Gesundheitsbedenkliche Messwerte konnten zu keiner Zeit festgestellt werden.

Vorsorglich wurden 11 Personen, welche den Chemievorbereitungsraum im Vorfeld betreten haben von einem Rettungsteam auf Atemwegsbeschwerden untersucht. Hierfür wurden seitens der Stadtverwaltung Räume in der direkt anliegenden Mensa zu Verfügung gestellt. Im weiteren Verlauf wurden von der Schulleitung alle Klassenlisten der Schüler besorgt, welche im angrenzenden Chemiesaal nach den Sommerferien bereits unterrichtet wurden. Rund 200 Schüler und ihre Eltern wurden durch die Stadtverwaltung und die Schulleitung telefonisch über den Sachverhalt informiert und gebeten, bei eventuellen Atembeschwerden sofort einen Arzt aufzusuchen. Glücklicherweise ist bis jetzt kein Fall mit derartigen Beschwerden oder Symptomen gemeldet worden.

Nachdem diese Maßnahmen getroffen waren wurden weiter Messungen im Schulgebäude durchgeführt, sowie eine massive Lüftung der Räumlichkeiten eingeleitet. Aufgrund der abschließenden Messergebnisse wurde das Gebäude durch die Fachberaterin Chemie für den morgigen Schulbetrieb wieder frei gegeben. Als weitere Sicherheitsmaßnahme hat die Stadtverwaltung sofort eine Spezialfirma beauftragt, die beaufschlagten Räume akribisch zu reinigen. Der ausgetretene Gefahrstoff wurde fachmännisch durch Spezialisten entsorgt.

Rund 30 Fahrzeuge und knapp 100 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei konnten nach zirka 3 Stunden die Einsatzstelle an den Hausmeister der Schule übergeben.

Eingesetzte Fahrzeuge und Kräfte der Feuerwehr Bad Rappenau:

Abt. Bad Rappenau

KdoW

1 Person

LF 16

9 Personen

RW 1

3 Personen

GW-G 2

3 Personen



Nach dem Eintreffen der ersten Kräfte bestätigte sich die Meldung, dass sich noch Personen im Gebäude befinden nicht. Alle Bewohner des Hauses waren in Sicherheit. Bei der ersten Erkundung durch den Angriffstrup konnten zwei verkohlte Toastscheiben in einem Toaster als Brandursache ausgemacht werden. Der Toaster wurde durch die Siegelsbacher Kameraden ins Freie gebracht und das Wohnhaus mittels Druckbelüfter rauchfrei gemacht. DLK und TLF konnten die Einsatzfahrt abrechnen und zum Magazin zurückkehren.

Eingesetzte Fahrzeuge und Kräfte der Feuerwehr Bad Rappenau:

Abt. Bad Rappenau

KdoW	2 Personen
LF 16	9 Personen
TLF	6 Personen
DLK23/12	3 Personen



08. Dezember VU-PKW; eine Person eingeklemmt; L530

Datum und Uhrzeit: 8. Dezember 2012 18:42 Uhr

Zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen Bad Rappenau und Bad Wimpfen wurde die Abteilung Bad Rappenau an diesem Abend alarmiert. Auf der L530 waren kurz vor dem Ortseingang Bad Wimpfen ein PKW und ein Pritschenwagen frontal zusammengestoßen. Die PKW-Lenkerin wurde durch den Aufprall in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und musste mittels hydraulischen Rettungsgerät befreit werden. Wegen der schweren Verletzungen verstarb sie noch an der Einsatzstelle. Der schwer verletzte Fahrer des Pritschenwagen wurde nach der Erstversorgung in ein Krankenhaus transportiert. Wegen der Bergungsarbeiten und den Unfallaufnahmen war die Strecke bis gegen 22 Uhr voll gesperrt.

Die Feuerwehr Bad Rappenau Abteilung Bad Rappenau war mit fünf Fahrzeugen im Einsatz.

Bericht der PD Heilbronn:

Schwerer Verkehrsunfall

Nach den bisherigen Ermittlungen befuhr um 18.44 Uhr ein 44-jährige Lenker eines Kleintransporters die Landstraße 530 ca. 2 KM nach dem Kreisverkehr in Richtung Bad Rappenau/Fürfeld.

Dort kam er nach einem Überholvorgang in einer Rechtskurve nach links auf die Gegenfahrbahn und prallte frontal in den entgegenkommenden Pkw Citroen einer 37-jährigen Frau.

Diese wurde von der Feuerwehr zunächst aus dem Fahrzeug geschnitten, verstarb jedoch noch an der Unfallstelle an ihren schweren Verletzungen. Der Lenker des Kleintransporters wurde ebenfalls schwer verletzt und in ein nahegelegenes Krankenhaus verbracht.

Des Weiteren besteht bei dem 44-jährigen der dringende Verdacht, dass er zum Unfallzeitpunkt unter dem Einfluss von Alkohol gestanden hat. Die Staatsanwaltschaft Heilbronn ordnete deshalb zur Erforschung des Unfalles die Entnahme einer Blutprobe bei dem 44-jährigen an, sowie die Erstellung eines technischen Unfallgutachtens. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von 15000 Euro. Einen sogenannten witterungsbedingten Unfall wegen Schneeglätte o. ä. kann die Polizei nach ersten Feststellung ausschließen. Die Landstraße 530 war wegen den Bergungs- und Ermittlungsmaßnahmen bis gegen 22.00 Uhr gesperrt. Die Polizeireviere Neckarsulm und Eppingen waren mit insgesamt 3 Streifen im Einsatz. Die Feuerwehr Bad Rappenau war mit 18 Einsatzkräften vor Ort. Der Rettungsdienst mit 2 Rettungswagen, einem Notarzteinsetzfahrzeug, 1 Notfallnachsorgedienstteam. Zur Betreuung der Angehörigen wurde ein Geistlicher als Notfallseelsorger verständigt.

Eingesetzte Fahrzeuge und Kräfte der Feuerwehr Bad Rappenau:

Abt. Bad Rappenau

KdoW	2 Person
LF 16	9 Personen
TLF	8 Personen
RW 1	3 Personen
GW-VS	2 Personen



16. Dezember **Dachstockbrand; Bad Rappenau**

Datum und Uhrzeit: 16. Dezember 2012 10:01 Uhr

Um 10:01 Uhr wurde die Abteilung Bad Rappenau mit dem Einsatzstichwort "Rauchentwicklung aus Gebäude" in die Amselstraße gerufen. Noch vor dem Ausrücken der ersten Kräfte wurde die Alarmstufe durch die Integrierte Leitstelle auf "Dachstockbrand" erhöht und weitere Kräfte alarmiert.

Nach der ersten Erkundung brannte es in einer Dachgeschosswohnung in einem Mehrfamilienreihenhaus. An der Einsatzstelle wurde berichtet, dass sich definitiv noch eine Person in der Brandwohnung aufhalten soll.

Parallel zum Löschangriff gelang es, die Person sehr schnell aus der Wohnung zu retten. Die Erstversorgung ist vom Rettungsdienst noch im rauchfreien Treppenhaus durchgeführt worden.

Anschließend wurde die Person aus dem Gebäude zum Rettungswagen gebracht, wo die weitere Versorgung stattfand. Auf Grund der schweren Brandverletzungen wurde der Verletzte anschließend mit einem Rettungshubschrauber abtransportiert.

Das Feuer im Bereich der Küchenzeile konnte vom Angriffstrupp unter PA schnell gelöscht werden. Danach wurden die Zwischendecke sowie der darüber gelegene Dachbereich kontrolliert.

Die Drehleiterbesatzung deckte das Dach teilweise ab und löschte brennendes Dachgebälk mit einem C-Rohr.

Abschließend wurden alle Bereiche mit der Wärmebildkamera kontrolliert.

Die zusätzlich alarmierten Abteilungen Babstadt, Bonfeld und Treschklingen unterstützten bei der Brandbekämpfung und anschließenden Belüftung des Gebäudes bzw. kontrollierten die angrenzenden Wohnungen und den benachbarten Dachstuhl auf Brandausbreitung.

Zeitgleich wurde der Landeplatz für den Rettungshubschrauber eingerichtet.

Aufgrund der Größe des Objektes war zusätzlich die Feuerwehr Bad Wimpfen alarmiert worden; diese stand mit einem Löschzug im Bereitstellungsraum zur Verfügung, brauchte aber nicht mehr eingesetzt werden.

Nach dem Einsatz wurde den bei der Rettung eingesetzten Kameraden eine Gesprächsrunde mit dem Psychosoziale Notfallversorgung-Team (PSNV) angeboten.

Polizeibericht:

Sonntagmorgen, gegen 10.00 Uhr, brach aus bislang ungeklärter Ursache in der Küche einer Dachgeschosswohnung eines Reihenhauskomplexes, in der Amselstraße, ein Brand aus.

Der 52-jährige alleinige Bewohner wurde von der Feuerwehr bewusstlos im Flur liegend angetroffen und konnte gerade noch rechtzeitig gerettet werden.

Der Mann erlitt schwere Brandverletzungen und eine Rauchgasvergiftung. Er wurde mit dem Rettungshubschrauber in die Klinik nach Ludwigshafen verbracht.

Die Feuerwehren Bad Rappenau mit Teilorten waren mit insgesamt 70 Mann zur Brandbekämpfung im Einsatz. Das Feuer konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden. Ein Notarzt und mehrere Krankenwagen waren ebenfalls vor Ort.

Der Gesamtschaden am Gebäude beträgt etwa 70.000,-- Euro.

Eingesetzte Fahrzeuge und Kräfte der Feuerwehr Bad Rappenau:

Abt. Bad Rappenau

KdoW	4 Personen
LF 16	9 Personen
TLF 16/25	9 Personen
DLK23/12	3 Personen
RW 1	3 Personen
MTW	2 Personen

Abt Babstadt

LF 8/6	9 Personen
--------	------------

Abt Bonfeld

LF 10/6	9 Personen
---------	------------

Abt Treschklingen

LF 8/6	9 Personen
--------	------------



5 Personal**5.1.1 Kommandant, Abteilungskommandanten und Stellvertreter**

(Stand: 31.12.2012)

	<u>Kommandant</u>	<u>Stellvertreter</u>
FF Bad Rappenau	Felix Mann	Thomas Wachno / Axel Klumbach
	<u>Abteilungskommandant</u>	<u>Stellvertreter</u>
Abt. Bad Rappenau	Ralf Schneider	Michael Harrer / Marco Wiegelmann
Abt. Babstadt	Frank Schrezenmaier	Martin Ehrling
Abt. Bonfeld	Frank Rieth	Thomas Schanz
Abt. Fürfeld	Harald Reinhardt	Tobias Mayer / Ralf Kuttruff
Abt. Grombach	Lothar Fleck	Torsten Böhm
Abt. Heinsheim	Matthias Kamp	Hans-Jürgen Lietzow
Abt. Obergimpfern	Jörg Welzig	Denis Werner
Abt. Treschklingen	Jürgen Harrer	Dirk Dörzbach / Oliver Freyer
Abt. Wollenberg	Harald Scholz	Philipp Kern

5.1.2 Kommandant, Abteilungskommandanten und Stellvertreter

(Stand: 09.03.2013 nach Wahlen in den Jahreshauptversammlungen in den Abt.)

	<u>Kommandant</u>	<u>Stellvertreter</u>
FF Bad Rappenau	Felix Mann	Thomas Wachno / Axel Klumbach
	<u>Abteilungskommandant</u>	<u>Stellvertreter</u>
Abt. Bad Rappenau	Ralf Schneider	Michael Harrer / Marco Wiegelmann
Abt. Babstadt	<u>Frank Schrezenmaier</u>	Kai Schuster
Abt. Bonfeld	Frank Rieth	Thomas Schanz
Abt. Fürfeld	Harald Reinhardt	Tobias Mayer / Ralf Kuttruff
Abt. Grombach	Lothar Fleck	Torsten Böhm
Abt. Heinsheim	Matthias Kamp	Hans-Jürgen Lietzow
Abt. Obergimpfern	Jörg Welzig	Jochen Strehlow
Abt. Treschklingen	Jürgen Harrer	Dirk Dörzbach / Oliver Freyer
Abt. Wollenberg	Harald Scholz	Philipp Kern

5.2 Personalstand

Die nachfolgende Übersicht zeigt den Personalstand der Feuerwehr Bad Rappenau, aufgegliedert nach **Einsatzabteilung**, **Jugendabteilung** und **Altersabteilung**.

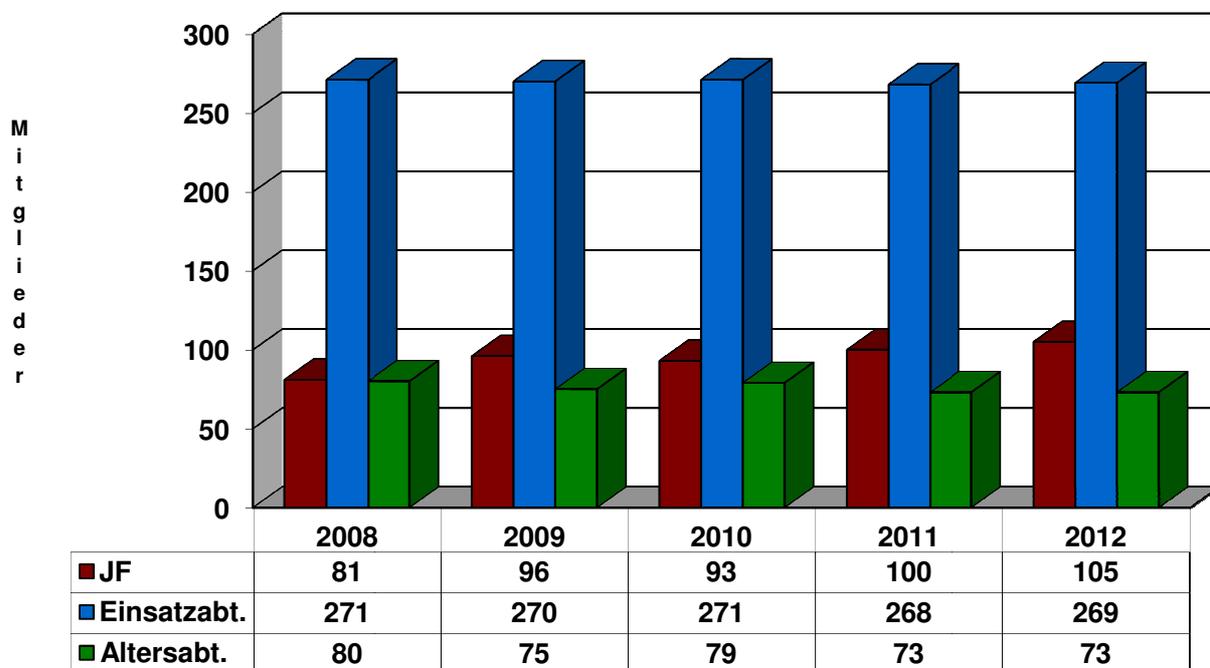
Stand: **31.12.2012**

Abteilung	Soll	Einsatz-abtlg.	Männl.	Weibl.	JFW	Männl.	Weibl.	Altersabt.	Gesamt
Bad Rappenau	70	52	48	4	16	14	2	17	85
Babstadt	20	22	21	1	7	6	1	2	31
Bonfeld	35	32	29	3	14	14	0	12	58
Fürfeld	30	27	26	1	21	14	7	2	50
Grombach	30	35	34	1	9	7	2	12	56
Heinsheim	35	22	20	2	10	8	2	12	44
Heinsheim MZ		17			0				17
Obergimpfen	35	28	28	0	15	14	1	6	49
Treschklingen	20	22	22	0	13	13	0	6	41
Wollenberg	20	29	21	8	0	0	0	4	33
Summe	295**	269*	249	20	105	90	15	73	447

* - Summen ohne Musikzug Heinsheim

** - Sollstärke nach Satzung (1991)

Personalstand 2008 - 2012



5.3 Ausbildung

5.3.1 Kreisausbildung

Neben einer technisch gut ausgestatteten Wehr ist das Fachwissen der Feuerwehrfrauen und –männer mit eine der wichtigsten Grundlagen für die erfolgreiche Erfüllung der täglichen Aufgaben im abwehrenden Brandschutz.

Die Feuerwehr Bad Rappenau führt als ein Standort der Kreisausbildung, als Dienstleister für den Landkreis, derzeit Sprechfunkerlehrgänge und Lehrgänge zur technischen Hilfeleistung durch.

Alle Lehrgänge der Kreisausbildung erfüllen nachfolgend beschriebene Lernziele:

Truppmann-Lehrgang Teil 1 (früher: Grundausbildung):

Hier werden die grundlegenden Fähigkeiten und grundlegendes Wissen zu Tätigkeiten der Feuerwehr den Teilnehmer/-innen innerhalb dieses 70-stündigen Lehrgangs vermittelt.

Sprechfunker:

Das Übermitteln von Lagemeldungen und Befehlen, sowie Kartenkunde und die Handhabung der Sprechfunkgeräte der BOS ist Lernstoff dieses Lehrgangs. Während 16 Ausbildungsstunden wird in vielen praktischen Übungseinheiten der Umgang mit den der Nachrichtenübermittlung bei der Feuerwehr dienenden Geräten und Einrichtungen geübt.

Atemschutzgeräteträger:

Inhalt dieses 20 Stunden umfassenden Lehrganges ist die Vermittlung von Wissen zum Umgang mit Atemschutzgeräten und zum Schutz vor Gefahren durch Atemgifte und Sauerstoffmangel bei Einsätzen.

Einfache Technische Hilfeleistung (patientengerechte Rettung nach Verkehrsunfällen):

Grundsätze des überlegten Vorgehens bei technischen Hilfeleistungen, der Einsatz von Schere, Spreizer und Rettungszylinder bei der Rettung von Menschen, der statische Aufbau und die Gefahren durch Sicherheitseinrichtungen von Fahrzeugen sind Gegenstand dieses 14-stündigen Lehrgangs.

Truppmann-Lehrgang Teil 2:

Bei diesem Lehrgang findet jeweils am 19. eines jeden Monats um 19 Uhr ein Ausbildungsabend statt. Um die nächste Stufen seiner Ausbildung zu erreichen, muss der Feuerwehrmann -frau innerhalb von 2 Jahren 80 Stunden Ausbildungsdienst zusätzlich zum normalen Übungs- + Einsatzdienst absolvieren. Von den Rechtsgrundlagen der Feuerwehr über die Brandbekämpfung bis zum technischen Hilfeleistungseinsatz werden bei diesem Lehrgang alle grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten der Feuerwehrangehörigen vertieft. Das in der Grundausbildung erworbene Wissen wird erweitert und die Feuerwehrangehörigen optimal auf den weiterführenden Truppführerlehrgang vorbereitet.

Truppführer:

Unterricht und praktische Ausbildung innerhalb von 35 Lehrgangsstunden vermitteln den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern die Kenntnisse zum fachlich richtigen und selbständigen Handeln nach Auftrag.

Maschinist:

Das Ausbildungsprogramm umfasst folgende Punkte: Aufgaben des Maschinisten; Löschfahrzeuge; Feuerlöschkreislumpen; Wasserförderung; Motorenkunde; Kraftbetriebe und sonstige Geräte; Rechtsgrundlagen. Ziel der 35-stündigen Ausbildung ist das Bedienen maschinell angetriebener Einrichtungen und sonstigen auf Löschfahrzeugen mitgeführten Geräten sowie die Vermittlung von Kenntnissen und richtigen Verhaltensweisen die für die Durchführung von Einsatzfahrten unter in Anspruchnahme von Sonderrechten erforderlich sind.

Belastungsübung für Atemschutzgeräteträger:

Bei diesem jährlich stattfindenden Pflicht-Programm in der Atemschutzübungsanlage bei der BF Heilbronn werden alle Atemschutzgeräteträger und –innen der Feuerwehr Bad Rappenau getestet. Unter „schwerem Atemschutz“ müssen diese bis an die Grenze ihrer körperlichen Belastbarkeit zunächst ein reines Lasttraining und unmittelbar anschließend kriechend und tastend bei völliger Dunkelheit einen Durchgang durch die Übungsanlage absolvieren.

Heißausbildung:

In einer mobilen Brandübungsanlage werden u.a. taktische Brandbekämpfung und Wärmegewöhnung an mehreren Brandstellen und über verschiedene Zugänge geübt. Tanzende Flammen als mögliche Vorboten des Flashovers erkennen, den Löschstrahl effektiv einsetzen, Temperaturen bis zu mehreren hundert Grad aushalten – nur theoretisch ist das alles nicht zu erlernen. Diese Übungsanlagen bieten die Möglichkeit, Gefahrensituationen zu erkennen und zu meistern, ohne dabei wirklich in Gefahr zu sein. Wer für die Praxis gerüstet sein will, braucht regelmäßiges Training, um Einsatz- und Notfallsituationen bestmöglich unter Kontrolle zu haben. Eine solche Wärmegewöhnungsübung sollten alle Atemschutzgeräteträger innerhalb der 2-jährigen Truppmann II Ausbildung durchlaufen.

Leistungsabzeichen:

Stufen der Leistungsübungen und -abzeichen

Die Leistungsübungen werden als Einsatzübungen durchgeführt. Die Leistungsübungen können in drei Stufen durchgeführt und entsprechend kann das dazu gehörige Leistungsabzeichen erworben werden.

Die Stufen sind:

Bronze Löscheinsatz

Die Gruppe muss zeigen, dass sie unter der Führung des Gruppenführers einen Löschangriff in angemessener Zeit fachlich richtig durchführen kann.

Silber Löscheinsatz, sowie technischer Hilfeleistungseinsatz einschließlich Rettung einer Person und Erste Hilfe.

Die Gruppe muss neben dem Löscheinsatz zeigen, dass sie einen technischen Hilfeleistungseinsatz, die Rettung von Menschen aus Notlagen und die Erste Hilfe ausreichend beherrscht.

Gold Löscheinsatz sowie technischer Hilfeleistungseinsatz einschließlich der Rettung einer Person, Erste Hilfe und schriftliche Prüfung. Die Gruppe muss neben dem Löschangriff und dem technischen Hilfeleistungseinsatz durch eine schriftliche Prüfung das notwendige Fachwissen nachweisen. Auch die Prüfung zum LAZ-Bronze soll innerhalb der 2-jährigen Truppmann II Ausbildung abgelegt werden.

Ausbilder auf Kreisebene:

In der Feuerwehr Bad Rappenau haben folgende Kameraden den Lehrgang Ausbilder und sind somit berechtigt einen Lehrgang als Lehrgangsleiter anzumelden, zu planen, zu organisieren und auszurichten:

Lehrgangsart:	Name:
Ausbilder Truppmann / Truppführer	Bernd Guggolz Abt.1
	Conrad Wagenbach Abt.1
	Jochen Strehlow Abt.7
	Markus Hees Abt.1
	Michael Harrer Abt.1
	Udo Lauer Abt.1
Sprechfunker	Bernd Guggolz Abt.1
	Matthias Kampp Abt.6
	Thomas Müller Abt.1
Angemeldete Kameraden zum Lehrgang Ausbilder	Heiko Dorsch Abt.5 (TM/TF)
	Jürgen Seel Abt.1 (TM/TF)
	Monika Mayer Abt.4 (TM/TF)
	Philipp Kern Abt.9 (TM/TF)
	Thomas Zorn Abt.1 (SF)
	Timo Hofmann Abt.1 (TM/TF)

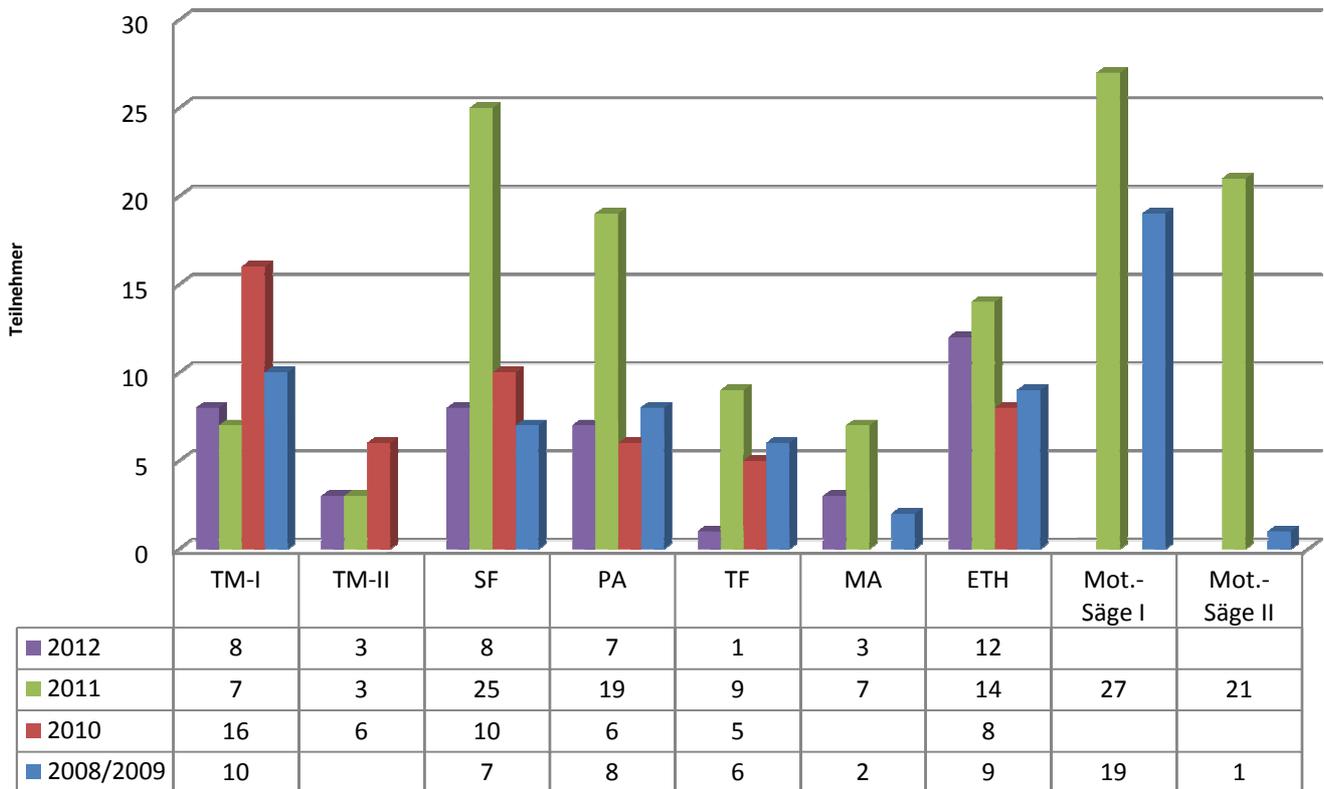
Die oben genannten Kameraden können nach der VwV-Feuerwehrausbildung jederzeit durch andere geeignete Kameraden unterstützt werden.

Der Lehrgang einfache technische Hilfeleistung ist eine Eigenkreation des Landkreises Heilbronn (KBM Hansmann a.D.). Hierfür gibt es keine expliziten Anforderungen an die Ausbilder. In der Regel haben diese den Lehrgang Ausbilder Truppmann / Truppführer und einen Multiplikatorenlehrgang zum Thema technische Hilfeleistung.

Das ganze Team ist stets bestrebt interessante und praxiserrechte Lehrgänge zu gestalten.

Ziel für die Zukunft ist es die Anzahl der Ausbilder weiter zu erhöhen und einen verantwortlichen Ausbildungsleiter zu finden, welcher die Ausbildungen plant und dabei alle Ausbilder aller Abteilungen gleichmäßig einteilt, sodass es möglich ist sich möglichst ressourcensparend modularweise auf Ausbildungsthemen vorbereiten zu können.

Kreisausbildung



Standard-Ausbildung für einen Feuerwehrmann innerhalb 24 Monaten:

- Truppmann I = 70 Stunden
- Sprechfunker = 16 Stunden
- Atemschutz = 20 Stunden
- Truppmann II = 80 Stunden
- Truppführer = 35 Stunden

Das heißt insgesamt 220 Stunden Ausbildungszeit innerhalb 24 Monaten, zusätzlich zum normalen Einsatz- + Übungsdienst. 220 Stunden entsprechen ca. 30 Tagen Jahresurlaub.

Alle zuvor genannten Lehrgänge sind nach der Verwaltungsvorschrift (VwV) Ausbildung innerhalb von 24 Monaten von einem Feuerwehrmann / -frau zu absolvieren. Nach dieser VwV sollen innerhalb dieser Zeit auch das Leistungsabzeichen BRONZE und eine Heißausbildung in einer Brandübungsanlage absolviert werden.

Durch eine fundierte Ausbildung und eine ständige Weiterbildung soll der Feuerwehrmann / -frau bestmöglich auf die Gefahren im Einsatz vorbereitet werden.

Lehrgangsteilnehmer 2012

Bauer	Jan- Hendrik	Bad Rappenau	ETH	11.-12.05.2012
			SF	27.-30.03.2012
			AGT	24.-26.05.2012
Heck	Johannes	Bad Rappenau	ETH	11.-12.05.2012
			SF	27.-30.03.2012
			AGT	24.-26.05.2012
Hocher	Felix	Bad Rappenau	ETH	23.-24.11.2012
			TM-I	11.09.-04.10.2012
Last	Harald	Bad Rappenau	Rettung aus Aufzügen	17.01.2012
Lenz	Ian	Bad Rappenau	ETH	11.-12.05.2012
				27.-30.03.2012
				06.03.-27.04.2012
Mohr	Michael	Bad Rappenau	Fit für die Feuerwehr	15.-16.11.2012
Mohr	Karolin	Bad Rappenau	Fit für die Feuerwehr	15.-16.11.2012
Müller	David	Bad Rappenau	ETH	23.-24.11.2012
			TM-I	11.09.-04.10.2012
Schneider	Ralf	Bad Rappenau	Rettung aus Aufzügen	17.01.2012
Wachno	Thomas	Bad Rappenau	Rettung aus Aufzügen	17.01.2012
Wimmer	Tobias	Bad Rappenau	SF	27.-30.03.2012
			AGT	15.-17.03.2012
Hoffmann	Andreas	Babstadt	SF	27.-30.03.2012
			AGT	14.-16.06.2012
Eicker	Tobias	Fürfeld	TM-II	31.12.2012
Schuch	Tobias	Fürfeld	MA	07.-24.05.2012
Schuch	Sven	Fürfeld	TM-II	31.12.2012
Söhner	Marco	Fürfeld	TM-I	06.03.-27.04.2012
Appenzeller	Nils	Grombach	ETH	23.-24.11.2012
			SF	27.-30.03.2012
			AGT	14.-16.06.2012
Gruber	Jan	Grombach	ETH	23.-24.11.2012
			TM-I	06.03.-27.04.2012
Hartl	Steffen	Grombach	TM-I	06.03.-27.04.2012
Last	Fabian	Grombach	TM-I	06.03.-27.04.2012
Müller	Eric	Grombach	ETH	23.-24.11.2012
			SF	27.-30.03.2012
Zimmermann	Nicolei	Grombach	TM-I	06.03.-27.04.2012

Schirm	Alexander	Heinsheim	MA	07.-24.05.2012
			AGT	14.-16.06.2012

Haffelder	Andreas	Obergimperm	TM-II	31.12.2012
Laule	Mark	Obergimperm	ETH	11.-12.05.2012
Pyka	Matthias	Obergimperm	ETH	23.-24.11.2012
			MA	07.-24.05.2012
Stattelmann	Erwin	Obergimperm	ETH	11.-12.05.2012

Koosch	Michael	Treschklingen	ETH	11.-12.05.2012
Schön	Jochen	Treschklingen	TF	11.09.-09.10.12

Jugendgruppenleiterlehrgang I & II:

Dieser Lehrgang wird speziell für Jugendgruppenleiter angeboten. Ziel diese Lehrganges ist den Teilnehmern näher zu bringen, wie man die Jugendfeuerwehr leitet, welche Ideen es für die Übungsgestaltung gibt, uvm. Dieser Lehrgang fand in Kirchberg /Jagst statt und wird von der Kreisjugendfeuerwehr organisiert. Mit Erfolg teilgenommen haben hier von der Jugendfeuerwehr Bad Rappenau, Abt. Bonfeld die Betreuer Carolin Klumbach und Jana Tiedt sowie von der Abt.-Wehr Obergimperm der Betreuer Andreas Haffelder.

5.3.2 besuchte Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal

An der Landesfeuerweherschule in Bruchsal wurde von nachfolgenden Mitgliedern der Feuerwehr Bad Rappenau folgende Lehrgänge absolvierte:

Gruppenführer (2 Wochen)
 Abt. Bad Rappenau: Conrad Wagenbach
 Abt. Obergimperm: Steffen Stattelmann
 Denis Werner

Ausbilder für Truppmann und Truppführer (5 Tage)
 Abt. Bad Rappenau: Conrad Wagenbach
 Abt. Obergimperm: Jochen Strehlow

Feuerwehrkommandant (5 Tage)
 Feuerwehr Bad Rappenau: Axel Klumbach

Führungslehrgang II (2 Wochen)
 Feuerwehr Bad Rappenau: Felix Mann

Einführung in die Stabsarbeit (5 Tage)
 Feuerwehr Bad Rappenau: Felix Mann
 Abt. Bad Rappenau: Markus Hees

Führen im ABC-Einsatz (2 Wochen)
 Feuerwehr Bad Rappenau: Felix Mann

Schiedsrichter für Leistungsübungen und Geschicklichkeitsfahrten (3 Tage)
 Feuerwehr Bad Rappenau: Axel Klumbach
 Abt. Bad Rappenau: Markus Hees

Jugendfeuerwehrwart (5 Tage)
 Abt. Grombach: Jasmin Abel

Jugendgruppenleiter (2 Tage)
 Abt. Bonfeld: Carolin Klumbach
 Jana Tiedt
 Abt. Obergimpern: Andreas Haffelder

Ein junger Feuerwehrmann erhält in den ersten Jahren seiner Dienstzeit seine Ausbildung und dann erwarten wir möglichst 40 Jahre Feuerwehrdienst von diesem Kameraden. Daher müssen wir den bereits begonnenen Weg der Gruppenführerfortbildung und somit auch die Fortbildung vom Feuerwehrmann / -frau an der Basis dringend fortführen. Nur ein Feuerwehrmann / -frau mit aktuellem Wissen kann sich und andere schützen.

Somit gliedert sich der zuvor genannte Personalstand detailliert in folgenden Ausbildungstand soweit die Daten in die Verwaltungssoftware MP-Feuer bereits ein gepflegt wurden.

	TM	SF	PA	TF	MA	MA DLK	Boots- führer	Gruppen- führer	Zug- führer	Verbands- führer
Bad Rappenau	24	45	32	12	23	15	5	9	6	2
Babstadt	7	12	11	7	11	1		4	1	
Bonfeld	13	18	14	8	15	2	1	1	3	
Fürfeld	12	16	13	3	10			7	1	
Grombach	19	20	22	10	14			5	2	
Heinsheim	14	16	8	4	10		13	3		1
Obergimpern	15	25	21	8	17			5	1	
Treschklingen	9	16	7	8	9		1	5	1	
Wollenberg	11	14	10	3	10				2	
Gesamt	124	182	138	63	119	18	20	39	17	3

Die zuvor genannte Statistik lässt den noch nachzuholenden Ausbildungsbedarf bei den unterschiedlichen Lehrgängen bzw. bei den verschiedenen Abteilungen klar erkennen. Das zeigt uns, dass wir in allen Bereichen der Aus- + Fortbildung deutlich aktiver werden müssen.

Auch 2013 sind bereits 62 Kameraden auf 77 Lehrgangsplätze angemeldet, dies sind insgesamt ca. 2915 Stunden Ausbildungszeit

5.4 Ehrungen

5.4.1 Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber

Für 25 Jahre aktiven Dienst wird folgenden Kameraden das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber verliehen:

- Abt. Bad Rappenau OFM Ernst Grün
- Abt. Babstadt: HFM Hans-Peter Flick
 OFM Peter Maier
- Abt. Wollenberg: OFM Martin Stettner



5.4.2 Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold

Für 40 Jahre aktiven Dienst wird folgenden Kameraden das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold verliehen:

- Abt. Bonfeld: OFM Albrecht Meisenhelder
- Abt. Wollenberg: OFM Edgar Fries



Herzlichen Glückwunsch!

5.4.3 Beförderungen

Nach bestandenem Gruppenführerlehrgang werden vom Hauptfeuerwehrmann zum **Löschmeister** folgende Kameraden befördert:

Von der Abteilung Bad Rappenau:

Conrad Wagenbach

Von der Abteilung Babstadt:

Kai Schuster

Von der Abteilung Obergimpeln:

Steffen Stattelmann

Denis Werner



Nach 10 Jahren im Dienstgrad Oberlöschmeister wird zum **Hauptlöschmeister** befördert:

Von der Abteilung Bonfeld:

Thomas Schanz



Nach 10 Jahren im Dienstgrad Brandmeister bzw. aufgrund der erfolgreichen Teilnahme am Lehrgang „Führen über Zugstärke“ wird zum **Oberbrandmeister** befördert:

(2013 keine Beförderung)

Herzlichen Glückwunsch!

5.4.4 Wilhelm Bödinger - Ernennung zum Ehrenkommandant

Mitglied in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr von 01.05.1977 bis 28.01.2013
 Seit 29.01.2013 Mitglied der Altersmannschaft der Abteilung Bad Rappenau, da das
 Feuerwehrgesetz die Mitgliedschaft in der Einsatzabteilung ab der Vollendung des 65.
 Lebensjahres nicht zulässt.

26 Jahre Kommandant
 30.03.1984 bis 31.03.2010

25 Jahre Abteilungskommandant
 (Abteilung Bad Rappenau)
 01.02.1982 bis 28.02.2007



Absolvierte Lehrgänge:

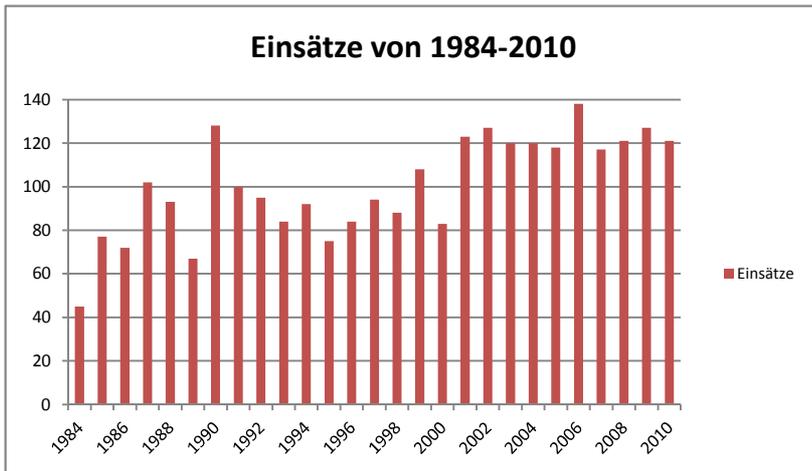
- 25.10.1978 - 26.10.1978 Atemschutzgeräteträger
- 14.02.1979 - 17.02.1979 Maschinist für Löschfahrzeuge
- 26.04.1982 - 07.05.1982 Gruppenführer
- 23.08.1982 - 03.09.1982 Zugführer
- 07.02.1983 - 11.02.1983 Ausbilder Truppmann/Truppführer
- 13.06.1983 - 15.06.1983 Feuerwehrkommandant
- 03.11.1983 - 05.11.1983 Einführung in die Feuerwehrdienstvorschrift
- 16.07.1984 - 20.07.1984 Führer von Führungsgruppen
- 22.12.1985 - 28.12.1985 Sprechfunker
- 25.05.1991 - 26.05.1991 Bootsführer
- 11.11.1995 Meßtechnik (Prüfröhrchenkoffer)

Beförderungen / Ehrungen:

- 01.01.1985 Beförderung zum leitenden Hauptbrandmeister am
- 04.03.1994 Deutsches Feuerwehrenehrenkreuz in Silber
- 1998 Ehrrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes
- 07.03.2003 Feuerwehrenehrenzeichen in Silber (Landesehrung)
für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst
- 07.03.2003 Florians-Medaille der deutschen Jugendfeuerwehr
- 16.04.2010 Deutsches Feuerwehrenehrenkreuz in Gold
- 16.04.2010 Silberne Ehrenmedaille der Stadt Bad Rappenau
- 09.03.2013 Ernennung zum Ehrenkommandant der Stadt Bad Rappenau



Von 1984 bis 2010 waren insgesamt **2719 Einsätze** zu leiten.



Im Rahmen der über 30 jährigen Feuerwehrzugehörigkeit wurde der komplette Fahrzeugbestand in allen Stadtteilen einmal erneuert und an den gestiegenen Bedarf angepasst. Die Einführung des Gerätewagen Gefahrgut 1996 sowie zuletzt die Ersatzbeschaffung der Drehleiter im Jahr 2008 waren weitere Meilensteine. Ebenso fielen zahlreiche Um- und Neubaumaßnahmen an Gerätehäusern in seine 26 Jährige Amtszeit als Kommandant.

April 2010

Danke für 26 Jahre, deine Kameraden



6 Brandheiß / Brandneu

6.1 Sportgruppe

Am Donnerstag, den 09.02.2013 feierte die Sportgruppe mit ca. 20 Mann ihr einjähriges Bestehen.

Während dem 1 ½ stündigen Training wird ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm aus Gymnastik und Spiel für alle Altersklassen geboten.

Trainingstermin ist jeden Donnerstag um 19:00 Uhr
Treffpunkt ist beim Feuerwehrhaus Bad Rappenau

Mitzubringen sind Sportkleidung, Hallensportschuhe, Joggingsschuhe und Badekleidung. Es besteht eine Duschmöglichkeit nach dem Training. Eingeladen sind hierzu die Kameradinnen und Kameraden aus allen Abteilungen der Feuerwehr!!

Ansprechpartner ist Michael Mohr

E-Mail: Mika112@gmx.de

6.2 Kooperation mit dem Therapiezentrum Bad Rappenau

Um die Fitness der aktiven Kameraden zu steigern ist es der Feuerwehr Bad Rappenau im Jahr 2011 gelungen mit dem Therapiezentrum eine Vereinbarung abzuschließen. Unter Vorlage eines gültigen Dienstausweises ist es den Mitgliedern der Feuerwehr möglich für einen im Rahmenvertrag vereinbarten monatlichen Sonderpreis ihre körperliche Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden zu steigern. Der Vertrag ist jederzeit kündbar und es entstehen keine weiteren Kosten. Die Erstellung eines Trainingsplanes ist hierbei inbegriffen.

6.3 Internetauftritt über 50.000 Klicks

www.feuerwehr-badrappenau.de

Hier finden Sie alle Zeitungsartikel des Berichtsjahres und viele weitere Informationen rund um die Feuerwehr Bad Rappenau.

6.4 Ausblick/Termine 2013

Jubiläum Abt. Grombach (75Jahre):

Freitag, 21. Juni	Festbankett mit Zapfenstreich
Samstag 22. Juni	Tagesprogramm + bunter Dorfabend
Sonntag 23. Juni	Gottesdienst mit anschließendem Umzug

Jubiläum Abt. Obergimpfern (75Jahre):

Freitag 06. September	Festbankett
Samstag 07. September	Tagesprogramm + bunter Dorfabend
Sonntag 08. September	Gottesdienst mit anschließendem Autokorso

7 Schlusswort:

Ich bedanke mich ausdrücklich auch im Namen meiner beiden Stellvertreter herzlich bei allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für eure stete Einsatzbereitschaft und Übungsbereitschaft sowie für die gute Zusammenarbeit!

Auch das Jahr 2012 brachte für jeden Feuerwehrkameraden einiges an Neuem und stellte jeden vor neue Herausforderungen.

Ein ganz besonderes Dankeschön an unseren Oberbürgermeister Hans Heribert Blättgen, den gesamten Stadtrat, unseren Sachbearbeiter Feuerwehrwesen Ordnungsamtsleiter Herrn Roland Deutschmann sowie natürlich den Kreisbrandmeister Herrn Uwe Vogel, für die Bereitstellung der Mittel und seine Unterstützung bei allen Belangen des Brandschutzes.

In meinen Dank darf ich auch die Polizei mit einschließen. Die Beamten des Polizeipostens Bad Rappenau und des Polizeireviers Eppingen, sowie des Autobahnpolizeireviers Sinsheim, sind bei Einsätzen stets gute Partner und unterstützen unsere Arbeit nach ihren Möglichkeiten.

Gleiches gilt für das gesamte Personal der Rettungswache sowie der Helfer vor Ort Gruppe Bad Rappenau.

Mein besonderer Dank gilt meinen beiden Stellvertretern Thomas Wachno und Axel Klumbach. Beide sind zweifache Familienväter und beruflich ebenfalls stark eingespannt. Besonders Thomas ist beruflich regelrechter Einzelkämpfer und vollverantwortlich auf sich selbst gestellt. Beide unterstützen mich trotz deren Mehrfachbelastung hervorragend.

Ich bedanke mich bei allen Abteilungskommandanten, den Ausschussmitgliedern des Feuerwehrausschusses sowie der Stadtjugendfeuerwehrwartin Monika Mayer und bei den Ausbildern für die Lehrgänge auf Landkreisebene.

Herzlichen Dank an den Geschäftsführer der Vulpiusklinik, Herrn Joachim Off, durch dessen Unterstützung die Essensverpflegung am heutigen Abend wieder Mals sichergestellt ist.

Dank an alle, die im Jahr 2012 ihre Zeit der Feuerwehr Bad Rappenau zur Verfügung gestellt haben. Feuerwehrdienst heißt Menschen helfen, die in Not geraten sind. Dabei leisten wir gemeinsam professionelle Arbeit. Jeder kann deshalb stolz auf unsere Leistungen und seinen ganz persönlichen Anteil daran sein.

Bad Rappenau braucht euch, liebe Kameradinnen und Kameraden heute und morgen. Ich bitte euch weiterhin derart engagiert den Aufgaben des Feuerwehrdienstes entgegenzutreten und gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Euer Engagement ist nicht selbstverständlich und muss daher ausdrücklich hervorgehoben werden.

Aufgrund des Feuerwehrbedarfsplans wird im Rahmen der Umsetzung im technischen wie aber auch im baulichen Bereich eine enorme Zuarbeit eines jeden einzelnen Abteilungskommandanten von Nöten sein.

Insbesondere da ich wie bekannt innerhalb der nächsten 24 Monate insgesamt knapp 13 Monate im Rahmen verschiedener Ausbildungsabschnitte an andere Behörden abgeordnet sein werde.

In der Zeit der Brandinspektorenausbildung bitte ich um verstärkte Unterstützung meiner Stellvertreter.

Sicherlich muss innerhalb dieser beiden Jahre auf das eine oder andere verzichtet werden, bzw. kann nur mit Verzug behandelt werden.

Im Juni sowie September dieses Jahres werden die beiden Abteilungen Grombach und Obergimpfern ihr 75-jähriges Bestehen feiern wozu ich euch schon heute im Namen der Abteilungskommandanten Fleck und Welzig herzlich einladen darf.

So werden wir auch im nächsten Jahr wieder viel Neues zu berichten haben.

Bei allen Tätigkeiten gilt es stets den oftmals schwierigen Spagat zwischen Verwaltung und der Freiwilligen Feuerwehr sowie zwischen den einzelnen Abteilungen untereinander dauerhaft für alle Beteiligten zufriedenstellend zu meistern.

Hierbei bitte ich um eure Unterstützung aber auch darum bereit zu sein, Veränderungen in Kauf zu nehmen und sich auf neue Gegebenheiten und Herausforderungen einzulassen.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei dem Abteilungskommandanten Frank Schrezenmaier sowie seinen Kameraden und deren Frauen und Freundinnen für die hervorragende Ausrichtung der diesjährigen Jahreshauptversammlung sowie die Bewirtung dieses Jahr in Babstadt.

Vielen Dank!

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Felix Mann
Kommandant